Büttelborn
Leben. Wohnen. Arbeiten.

Mit 12 Gutscheinen

Klima Sparbuch

Büttelborn

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden,

wie die Weltklimakonferenzen der vergangenen Jahre bewiesen haben, bringen uns Reden allein nicht weiter. Die Bewegung »Fridays for Future« – die junge Generation – fordert die Staatengemeinschaft vehement zum Handeln auf.

Wir müssen alles daransetzen, unseren Kohlendioxid (CO_2)-Ausstoß drastisch zu senken. Es liegt in unserer Hand, beispielsweise weniger Auto zu fahren, regionale und faire Produkte einzukaufen und bei Elektrogeräten Stand-by zu vermeiden. Klimaschutz findet sich in allen Lebensbereichen wieder. Helfen auch Sie mit, den CO_2-Ausstoß zu senken. Bereits kleine Maßnahmen erzielen eine enorme Wirkung, wenn alle mitmachen.

Ich freue mich sehr, Ihnen das erste Büttelborner Klimasparbuch zu präsentieren. Es enthält überraschende Klimatipps und Gutscheine von lokalen Unternehmen – mit dem Ziel, den Alltag klimafreundlicher zu gestalten.

Lernen Sie unsere Gemeinde und den Landkreis aus einem klimaschonenden und fairen Blickwinkel kennen.

Ihr Bürgermeister

Marcus Merkel

Lebensraum für Artenvielfalt

Die Natur um Büttelborn ist aufgrund der geographischen Lage in vielerlei Hinsicht besonders und daher schützenswert! In den Altneckarbereichen bei Büttelborn gehören die Bruchwiesen zu den bedeutendsten Lebensräumen für Vögel der Feuchtgebiete in Hessen – Wachtelkönig, Wasserralle, Braunkehlchen, Rohrweihe sowie das seltene Zwergsumpfhuhn sind hier zu Hause. Seit 2018 hat die NABU-Stiftung (Naturschutzbund Deutschland e. V.) »Hessisches Naturerbe« 13,5 Hektar zusammenhängende Fläche in diesem EU-Vogelschutzgebiet erworben, um sie den Zwecken des Naturschutzes zur Verfügung zu stellen und dauerhaft zu sichern. Zur Verbesserung der Lebensumstände wurden die Flächen entbuscht. Diese Maßnahme bewirkte die Erhaltung des extensiven Feuchtgrünlandes als besonderen Lebensraum für die oben genannten Vögel. Der NABU trägt mit seinem Projekt in besonderer Weise auch zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines Niedermoors bei. Niedermoore können in großer Menge klimaschädliche Gase binden.

Zudem wirken in unserer Gemeinde die verschiedensten Vereine, wie der NABU, Obst- und Gartenbauvereine sowie die Naturfreunde dabei mit, unsere gemeindliche Natur zu schützen und zu erhalten.

Starke Klimahelden

Bäume sind unsere Klimahelden, denn sie filtern CO_2. Je älter sie sind, desto mehr CO_2 können sie in wertvollen Sauerstoff umwandeln, den wir alle zum Leben brauchen. Mit großer Verantwortung für unseren Baumbestand wurde im Jahr 2021 eine »Flächen-Klimaschutz-Partnerschaft« mit der Stiftung »PLANT-MY-TREE« (kurz: PMT) beschlossen. Zu Wiederaufforstungszwecken stellt die Gemeinde der Stiftung in der Gemarkung Büttelborn eine Fläche von 1,71 Hektar für 5.000 Bäume zur Verfügung. Zugesichert ist, die aufgeforstete Fläche für mindestens 99 Jahre als Wald bestehen zu lassen. Zudem ist die Gemeinde Büttelborn Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Main, die in interkommunaler Zusammenarbeit die kommunalen Wälder pflegt und bewirtschaftet.

Gesünder essen und genießen

Alles zu seiner Zeit

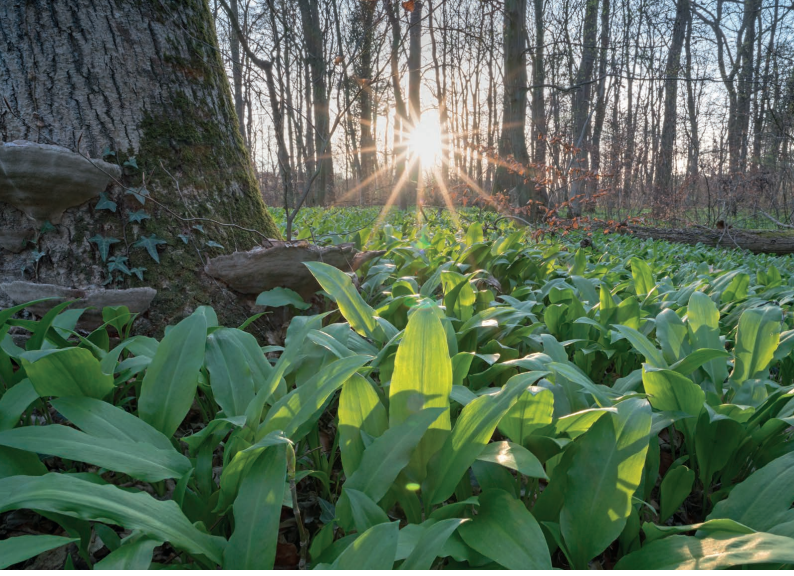
Ob Erdbeeren im Winter oder Äpfel im Frühjahr – zu jeder Jahreszeit bekommen Sie, worauf Sie gerade Appetit haben. Um diese Nachfrage stillen zu können, werden die Lebensmittel oft eingeflogen, über weite Strecken transportiert, lange Zeit in Kühlhäusern gelagert oder energieaufwendig in beheizten Gewächshäusern angebaut. Das hat einen hohen CO_2-Ausstoß zur Folge: Wird ein Kilo Obst oder Gemüse aus Übersee eingeflogen, verbraucht das im Durchschnitt etwa drei bis fünf Liter Treibstoff.

Bei saisonalen Produkten ist das Preis-Leistungs-Verhältnis unschlagbar: Obst und Gemüse kommen erntefrisch und meist ohne lange Transportwege auf Ihren Tisch. Rund um Büttelborn finden Sie Spargel, Erdbeeren, Kartoffeln, Kräuter, Salat etc. aus regionalem Anbau und Blumen zum Selbstpflücken direkt vom Feld.

Welche Lebensmittel gerade Saison haben, zeigt Ihnen unser Saisonkalender auf der nächsten Seite.

BEISPIEL:

Obst und Gemüse zur Saison spart jährlich:
30 kg CO_2



Wildkräuter aus der Region

Auch bei uns im Rhein-Main-Gebiet gibt es zahlreiche schmackhafte Wildkräuter, beispielsweise Sauerampfer. Er kann Zitrone oder Essig ersetzen und passt gut zu Fisch, in Salate, Soßen oder Suppen. Rezepte gibt es z. B. unter unkraut-liebe.de/rezepte. Ein beliebtes Rezept zur Verarbeitung von Wildkräutern ist das Pesto: Einfach Kräuter hacken, Knoblauch pressen, Nüsse mahlen und mit Öl, Zitronensaft und etwas Salz mischen, fertig! Wichtig ist: Sammeln Sie nur die Pflanzen, die Sie eindeutig erkennen können und halten Sie sich an die bestehenden Naturschutzrichtlinien. Hilfe beim Erkennen schmackhafter Wildkräuter- und Heilpflanzen bietet Marion Bredemeier mit ihrer Heilpflanzenschule »Mitwelt aktiv« und den Wildkräuterführungen, u. a. in Groß-Gerau (mitweltaktiv.de). Eine App zum Erkennen von Wildpflanzen finden Sie auf S. 21.

Bewusster leben und konsumieren

Lieber regional statt online shoppen?

Theoretisch wäre der Online-Einkauf ökologischer als die Shoppingtour ins Einkaufszentrum. Pro nach Hause geliefertem Paket kann man mit einem CO_2-Ausstoß von 200 bis 400 Gramm rechnen, dagegen verursacht das Auto auf 5 Kilometern zwischen 600 und 1.100 Gramm CO_2. Die geringeren Emissionen liegen an der besseren Fahrzeugauslastung, einer effizienten Gestaltung von Lieferrouten, dem zunehmendem Einsatz von E-Fahrzeugen und Lastenrädern sowie der vermehrten Nutzung von Abholstationen.

Praktisch gesehen fallen beim Kauf im Netz oft zahlreiche Retouren und viel Verpackungsmüll an. Daher sollten Sie Online-Shopping nur in Erwägung ziehen, wenn Sie genau wissen, was Sie benötigen, und keine Einkaufsmöglichkeit in Fuß-, Rad- oder ÖPNV-Nähe gegeben ist.

Natürlich schön

Die Auswahl an Naturkosmetik ist mittlerweile sehr groß. Der Begriff ist allerdings nicht geschützt und so ist Greenwashing mit grünen Pflänzchen auf der Verpackung weit verbreitet. Wer seiner Haut tatsächlich etwas Gutes tun und Erdöl oder Mikroplastik vermeiden möchte, sollte daher auf die Siegel achten.

BDIH

BDIH ist das weitreichendste Siegel der Naturkosmetik. Hier bestehen sowohl Produkt als auch Verpackung aus umwelt- und ressourcenschonenden, recycelbaren Materialien. Die Rohstoffe kommen überwiegend aus biologischem Anbau. Jegliche Erdölprodukte, Gentechnik, Farb- und Duftstoffe sowie Tierversuche sind verboten. Tierische Produkte wie Milch und Honig sind jedoch erlaubt.

Natrue

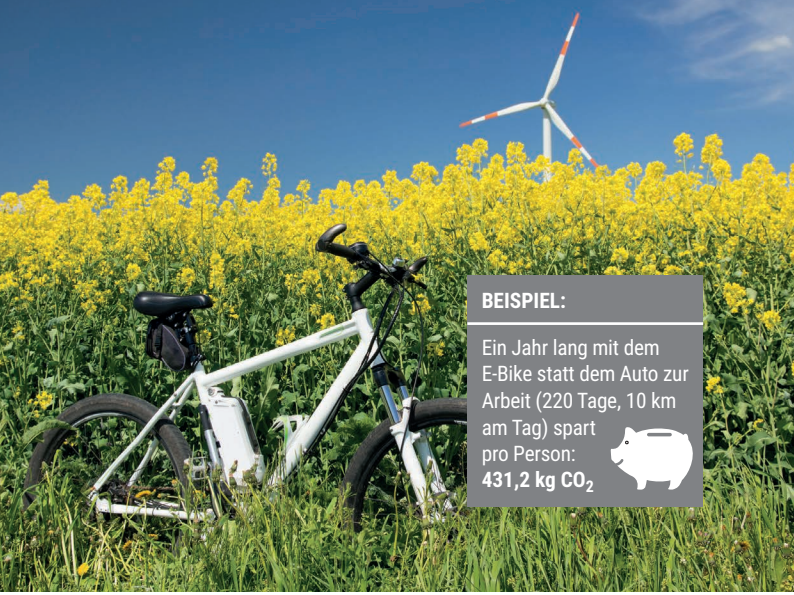
Hier werden nur natürliche, naturidentische und naturnahe Inhaltsstoffe (= Inhaltsstoffe, die nur durch physikalische Prozesse oder Fermentierung verändert werden) zugelassen. Tierversuche sind verboten, genauso wie synthetische Parfüms, Silikone, Parabene und Mikropartikel.

Nachhaltig unterwegs sein

Rad kaputt? Kein Problem!

Eine Glasscherbe auf der Straße und schon ist es passiert – das Rad hat einen Platten! Wenn jetzt auch noch die Läden geschlossen haben oder es Sonntag ist, kann ein Fahrradschlauch-Automat Abhilfe schaffen. Den nächstgelegenen Automaten finden Sie bei Fahrrad Fuchs in der Darmstädter Str. 36 in Groß-Gerau oder unter schwalbe.com, Suchbegriff »Händlersuche«.

Die ADFC-Pannenhilfe ist ein exklusiver Service für ADFC-Mitglieder, der im Mitgliedsbeitrag enthalten ist. ADFC-Mitglieder bekommen bei Pannen oder Unfällen schnell und unkompliziert Hilfe. Weitere Informationen unter adfc.de/artikel/die-adfc-pannenhilfe.



BEISPIEL:

Ein Jahr lang mit dem E-Bike statt dem Auto zur Arbeit (220 Tage, 10 km am Tag) spart pro Person: **431,2 kg CO_2**

Rückenwind aus der Steckdose

Für Strecken unter fünf Kilometern nimmt man am besten das Fahrrad – sei es beim Wochenendausflug oder aber bei der täglichen Fahrt zur Arbeit. Mit einem E-Bike liegen Sie dabei voll im Trend, sind klimaschonend unterwegs und sparen sich zudem die Parkplatzsuche. Dank des kleinen Elektromotors schaffen Sie auch größere Distanzen und Steigungen ganz locker und entspannt. Aufladen können Sie den Akku an jeder Steckdose. Und das Beste daran: Während die Spritpreise steigen, ist E-Radfahren enorm günstig und hält noch dazu fit.

Wunderbar testen lässt sich das elektronische Radeln mit einem geliehenen E-Bike. Das bekommen Sie z. B. in der Fahrradgarage Worfelden. Dort können Sie außerdem gebrauchte und überholte E-Bikes kaufen – das freut die Umwelt besonders.

Umweltfreundlich wohnen und bauen

Grundwasser, ein wertvolles Gut und »e asch guud Drebbsche!«

Wir alle brauchen es täglich viele Male und machen uns doch so wenige Gedanken darüber. Wie wir eine unserer wertvollsten Ressourcen, nämlich unser Wasser, besser schützen können, zeigen diese einfachen Tipps:

- Essensreste und Hygieneartikel entsorgen Sie korrekt in den Restmüll und nicht in die Toilette.
- Wasch- und Reinigungsmittel sollten generell sparsam dosiert werden. Im Haushalt sind Hausmittel, wie z. B. Essig, Zitronensäure, Soda und Natron eine hervorragende Alternative.
- Schütten Sie Putzwasser am besten in die Toilette und nicht in den Straßengully! Gullys sammeln meist Regenwasser, welches oft wieder ungeklärt in Bäche und Flüsse geleitet wird.
- Im Garten verzichten Sie besser auf Herbizide und jäten das Unkraut per Hand. Anstatt Handelsdünger zu kaufen, können Sie Ihren Dünger in Form von Kompost einfach selbst herstellen.
- Ölwechsel und Autowäsche sollten stets von Fachpersonal in Werkstätten durchgeführt werden. Denn ein Tropfen Motoröl kann rund 600 Liter Trinkwasser verunreinigen. Vorsicht!
- Zigarettenstummel entsorgen Sie bitte in der Restmülltonne und nicht in der Landschaft oder Toilette.

»Back to the roots«: Bauen und Sanieren mit der Natur

Bevor Sie für Renovierung oder Hausbau die Ärmel hochkrempeln: Überlegen Sie, welches Material Sie verarbeiten möchten. Bau- und Dämmstoffe aus der Natur erfüllen nicht nur die heutigen technischen und bauphysikalischen Anforderungen in vollem Maße, sondern bieten im Vergleich zu konventionellem Material auch handfeste Vorteile: Sie sind schadstofffrei, sorgen für ein optimales Raumklima und ihre Verarbeitung und Entsorgung sind völlig unproblematisch. Informationen zu ökologischen Baumaterialien geben die Fachagentur »Nachwachsende Rohstoffe« unter fnr.de und die Website oekologisch-bauen.info.

Umweltfreundlich renovieren mit Naturfarben

Wenn Sie Ihr Zuhause mal wieder umgestalten oder renovieren möchten, dann achten Sie auf schadstoffarme Tapeten und Farben. Im Gegensatz zu herkömmlichen Wandfarben stellen Naturfarben eine ökologische Variante dar, die eigenen vier Wände zu verschönern. Kalkputz und -farbe lassen die Wände atmen und verhindern Schimmelbildung. Bei der Auswahl hilft Ihnen der Blaue Engel: Produkte mit diesem Umweltzeichen werden umweltfreundlich hergestellt und enthalten keine Schadstoffe, die später in den Raum gelangen können. Auch das Umweltzeichen natureplus steht für Umweltfreundlichkeit und Schadstofffreiheit. Natürlich ökologisch!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Büttelborn sowie der oekom e. V. – Verein für ökologische Kommunikation

© 2022 oekom verlag, oekom – Gesellschaft für ökologische Kommunikation mbH, München
Waltherstraße 29, 80337 München

Idee und Konzept: oekom e. V.
Projektleitung: Melitta Peter (Gemeindeverwaltung Abteilung Gemeindeorgane/Grundsatzangel./Öffentlichkeitsarbeit), Julia Hermann, Alicia Walter (oekom verlag)
Projektmitarbeit: Melitta Peter (Gemeinde Büttelborn), Sascha Kreim (SPD), Susanne Overdiek (CDU), Karen Lischka (GLB), Harald Lutz (Die LINKE), Sebastian Ofner (Gemeindeverwaltung Abteilung Umwelt und Energie), Antonia Schnell, Malte Schnittker (beide oekom verlag)
Gestaltung, Satz und Umschlag: Ulrike Huber (www.uhu-design.de)
Druck: Kern GmbH, Bexbach (www.kerndruck.de)

Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany

Dieses Buch ist ausgezeichnet mit dem Blauen Engel. Der oekom verlag kompensiert unvermeidbare Emissionen durch Investitionen in ein Klimaschutzprojekt nach »Gold-Standard«. Mehr Informationen unter www.oekom.de

Die Herausgeber*innen übernehmen keine rechtliche Verantwortung für den Inhalt der aufgeführten Weblinks sowie für die Richtigkeit der CO_2-Angaben.

Bei der Berechnung der CO_2-Werte in diesem Buch wurden CO_2-Äquivalente wie Methan oder Lachgas berücksichtigt.

Bildnachweise:
Michael Wagner (1), ENTEGA NATURpur Institut gGmbH (2), Melitta Peter – Gemeinde Büttelborn (1,3,4,5,11,16,18,27,28,29,30,32,33,42), Leo Petri – NABU (6,7), Maike Luise Kuhn (12);
Adobe Stock: juhumbert (14), Forenius (17), hyper (24), shopplaywood (24,25), jchizhe (26), autofocus67 (31), koldunova (39); Fotolia: digitalstock (36), tuk69tuk (41); iStock: Halfpoint (40); Photocase: manun (8,9), BamRob (13), suse (38); Unsplash: rawpixel (20), Towfiqu Barbhuiya (22), krzysztof-niewolny (35)
Saisonkalender (10): www.gretasschwester.com
QR-Code (11): QRCode Monkey

natürlich oekom!

Mit diesem Klimasparbuch halten Sie ein echtes Stück Nachhaltigkeit in den Händen.

- 100% Recyclingpapier
- mineralölfreie Druckfarben
- Verzicht auf Plastikfolie
- Kompensation aller CO_2-Emissionen
- kurze Transportwege – in Deutschland gedruckt

Weitere Informationen unter natürlich-oekom.de
und #natürlichoekom

Klimaneutral Verlag
ClimatePartner.com/53585-1805-1001